



DRILLISCH AG
BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2008

DATEN UND FAKTEN

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

Drillisch-Konzern	I - II/2008	I - II/2007	I - II/2006
Umsatz in Mio. €	173,8	169,9	135,1
EBITDA in Mio. €	20,0	17,0	13,1
EBITDA bereinigt in Mio. €	20,3	17,0	13,1
EBIT in Mio. €	16,7	15,3	11,5
EBT in Mio. €	16,3	12,4	12,1
Konzern-Ergebnis in Mio. €	11,3	7,5	7,2
Ergebnis/Aktie in €	0,22 €	0,21 €	0,23 €
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	11,5%	10,0%	9,7%
EBIT-Marge in % vom Umsatz	9,6%	9,0%	8,5%
EBT-Marge in % vom Umsatz	9,4%	7,3%	8,9%
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	6,5%	4,4%	5,3%
Eigenkapitalquote (EK % an Bilanzsumme)	74,3%	49,5%	68,4%
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis zu EK)	4,9%	4,7%	10,2%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	19,8	9,7	3,7
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	3,3	1,7	1,6
Investitionen, bereinigt in Mio. €	2,0	1,3	1,1
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	352	375	311
Mobilfunk-Teilnehmer zum 30.06. (ca. Tsd.)	2.281	2.076	1.647
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.453	1.241	1.102
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	828	835	545

INHALT

Daten und Fakten	2
An die Aktionäre	4
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	5
Marktumfeld	8
Der Mobilfunkmarkt	9
Die Software-Branche	11
Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. Juni 2008	12
Konzern-Unternehmen	13
Umsatz- und Ertragslage	14
Vermögens- und Finanzlage	15
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	16
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008	17
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	21
Konzernkapitalflussrechnung	22
Konzernanhang	23
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25
Service Corner	26
Veröffentlichungen	26
Ihre Ansprechpartner	26
Informations- und Bestellservice	26
Impressum	27

AN DIE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands



Der Vorstand
Paschalis Choulidis
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,
Controlling und IT

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Damen und Herren,

im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres haben wir unseren Kurs des profitablen Wachstums fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorquartal um 5,5 Prozent auf 89,2 Millionen Euro. Im ersten Halbjahr 2008 legten die Umsätze um 2,3 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu. Die Zahl der Mobilfunkteilnehmer erhöhte sich um knapp zehn Prozent auf 2,281 Millionen. Im Bereich Prepaid haben wir 17 Prozent hinzugewonnen, während die Anzahl im Postpaid Bereich nahezu unverändert blieb. Eine der wichtigsten Kennzahlen, an der wir den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens messen, das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), verbesserte sich um 17,9 Prozent auf 20,0 Millionen Euro.

Damit bestätigt die Drillisch-Gruppe, wie profitabel das Mobilfunk-Service-Provider-Geschäft in Deutschland betrieben werden kann, wenn man die Wünsche der Kunden erkennt und mit der hauseigenen IT-Kompetenz schnellstmöglich in neue Produkte umsetzt. Davon profitieren aber auch unsere neuen und alten Kooperationspartner. Neben dem traditionellen Geschäft im Post- und Prepaid Bereich haben wir vor gut drei Jahren – im April 2005 – als erster Service-Provider unseren Kunden mit der Marke simply einfache und günstige Handytarife angeboten. Die Idee hat sich durchgesetzt. Der Discountmarkt ist das wachstumsstärkste Segment am deutschen Telefonmarkt. Mit den Tarifen simply easy und simply partner haben wir uns im Markt mit einem kontinuierlichen Teilnehmerwachstum gut etabliert. Anfang Mai 2008 haben wir mit der Marke maXXim die Preisführerschaft in Deutschland wieder übernommen. Mit einem Minuten- und SMS-Preis von 8 Cent ist maXXim Deutschlands günstigster Mobilfunktarif und wurde in kürzester Zeit von den führenden Print- und Online Medien empfohlen – unter anderem von COMPUTER-BILD und Stiftung Warentest.

Drillisch hat als erster Service-Provider mit der Vermarktung von Datentarifen im April 2007 im Netz von Vodafone begonnen. Durch die positive Resonanz des Marktes bestätigt, haben wir im April 2008 auch mit der Vermarktung über das T-Mobile Netz begonnen. Diese neuen Produkte werden in der Zukunft eine bedeutende Rolle im Wachstum des Mobilfunkmarktes einnehmen.

Die Drillisch-Gruppe sieht sich damit im Deutschen Mobilfunkmarkt gut positioniert, um die sich bietenden Chancen auch in der Zukunft zu nutzen und die wichtigsten Unternehmensziele konsequent zu realisieren: Die Erhöhung des Kundenbestands und die kontinuierliche Steigerung des Gewinns. Auf Basis der aktuellen Planungen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2008 ein EBITDA von etwa 40 Millionen Euro (Vorjahr: 38,0 Mio. Euro) und einen Teilnehmerbestand von rund 2,35 Millionen zum Jahresende (Vorjahr: 2,2 Mio.).

Aus Maintal grüßen Sie herzlich

Paschalis Choulidis

und

Vlasios Choulidis

Der Kapitalmarkt – 1. April 2008 bis 30. Juni 2008

Das zweite Quartal 2008 war geprägt durch einen starken Euro, einen hohen Ölpreis sowie anziehende Inflationsraten. Das schlechte Konsumklima in den USA strahlte zunehmend nach Europa aus. An den Aktienmärkten begann zu Beginn des Quartals zwar eine Erholung, dieser Erholungsansatz wurde aber nur von den Quartalsberichten der Unternehmen außerhalb des Technologiesektors getragen. Im Juni verzeichneten die Märkte dann deutliche Abschlüge. Der TecDAX verlor in diesem Monat 9,6%, der SDAX 11,5% und der DJ Euro STOXX gar 11,7%. Es sind die Anzeichen einer deutlichen Konjunkturabkühlung in Verbindung mit einem weiter steigenden Ölpreis (+9% im Monatsverlauf), die an den Kapitalmärkten weltweit zu einer Erhöhung der Risikoprämien führten und damit die Aussichten für die Aktienmärkte eintrübten.

Der DAX verlor im zweiten Quartal 116,65 Punkte bzw. rund 1,8 Prozent auf 6.418,32 Punkte (31.03.2008: 6.534,97). Der TecDAX verlor im zweiten Quartal rund 6 Punkte auf 770,58 Punkte. Der TecAllShare Index schloss zum Quartalsende indes nur marginal leichter bei 932,17 Punkten.

Drillisch-Aktie - 1. Halbjahr 2008

	Jahresschluss 2007	30. Juni 2008	%-Veränderung
Drillisch	€ 5,50	€ 3,97	- 27,8
TecDAX	974,19	770,58	- 20,9
TecAllShare	1.199,56	932,17	- 22,3

Das beherrschende Thema des zweiten Quartals ist neben dem operativen Geschäft der Konsolidierungsprozess der Mobilfunk-Service-Provider-Branche gewesen. Die von uns im Herbst 2006 eingeleitete Konsolidierungsrunde ist durch die Übernahme der Debitel-Gruppe durch die freenet AG in die letzte Phase getreten.

Kapitalmarktmaßnahmen im ersten Halbjahr 2008

Der Vorstand der Drillisch AG hat am 13. Juni ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Rückkaufprogramm betrifft höchstens 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung (5.318.901 Aktien) und hat eine Laufzeit vom 16. Juni 2008 bis zum 27. Februar 2009. Im Rahmen des derzeitigen Aktienrückkaufprogramms hält die Drillisch AG mit Stand 30. Juni 2008 insgesamt 1.810.511 Aktien bzw. 3,4% des Grundkapitals der Gesellschaft zu einem durchschnittlichen Kaufkurs von €4,387. Die wöchentliche Meldung über den Stand des Aktienrückkaufprogramms kann man auf unserer Investor Relations-Homepage abrufen.

Aktuelle Researchstudien (Stand 23. Juli 2008)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
Commerzbank	„Add“	€ 4,90	23. Juli 2008
West LB	„Kauf“	€ 6,50	16. Juni 2008
SES Research	„Kauf“	€ 7,70	14. Mai 2008
Berenberg Bank	„Kauf“	€ 8,50	08. Mai 2008
Sal. Oppenheim	„Kauf“	„Fair Value“ € 6,50	08. Mai 2008
LBBW	„Kauf“ Aufnahme Coverage	€ 7,50	17. April 2008
Landsbanki Kepler	„Kauf“	€ 7,50	23. Januar 2008
HSBC Trinkaus	„Overweight“	€ 5,80	18. Januar 2008

Agenda des zweiten Quartals – DGAP Ad-Hoc Mitteilungen

03. April	Wiederaufnahme der Kooperationsgespräche
09. Mai	Profitables Wachstum fortgesetzt: Umsatz 84,6 Mio. Euro (+10,2%), EBITDA 9,5 Mio. Euro (+27,8%)
13. Juni	Drillisch beschließt Aktienrückkaufprogramm

Investor Relations-Veranstaltungen

05. Juni - Deutsche Bank German Corporate Conference 2008

Diverse Investorengespräche

Die kontinuierliche Arbeit der Investor Relations-Abteilung lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Homepage nachvollziehen. Neben einem detaillierten Finanzkalender können alle relevanten Berichte im Sinne des Fair-Disclosure als PDF-Dokument eingesehen werden. Viele Anleger nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum des zweiten Quartals 2008 gab es folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach §15a WpHG.

Directors' Dealings 2008

Datum	Name	Funktion	Kauf/ Verkauf	Stückzahl
20. Juni	J. Weindl	Aufsichtsrat	Übertrag von M. Weindl	7.439

Directors' Holdings (Stand 30. Juni 2008)

Vorstand	Stückaktien
Paschalis Choulidis	928.375 → 1,75%
Vlasios Choulidis	728.984 → 1,37%
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dr. Hartmut Schenk	0
Johann Weindl	7.439 → 0,01%
Marc Brucherseifer	4.255.067 → 8,00%
Nico Forster	1.447.879 → 2,72%
Dr. Horst Lennertz	0
Michael Müller-Berg	0

Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 30. Juni 2008)

Freefloat nach Börse	43.683.948 → 72,45%
Freefloat nach Drillisch	30.464.135 → 57,28%

■ Free Float

■ VS GmbH St. 5.250.000

■ United Internet AG St. 5.150.000

■ Marc Brucherseifer St. 4.255.067

■ Ratio Asset Management St. 2.752.100

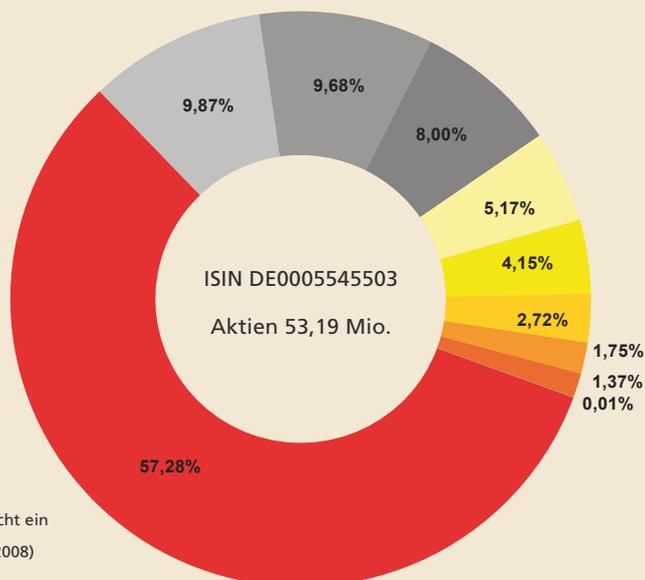
■ Montrica Glob. Opport. Master Fund St. 2.205.036

■ Nico Forster St. 1.447.879

■ Paschalis Choulidis St. 928.375

■ Vlasios Choulidis St. 728.984

■ Johann Weindl St. 7.439



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §§21 ff

Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde. (Stand: 20. Juni 2008)

MARKTUMFELD

Mobilfunk - Neue Impulse für die Branche

Das Wachstumspotenzial im Mobilfunkmarkt ist trotz rückläufiger Preise noch längst nicht ausgeschöpft. Immer mehr Menschen verzichten auf einen Festnetzanschluss zugunsten des Handys. Man ist mobil und will überall kommunizieren oder einfach nur erreichbar sein. Bei den beliebtesten Handyfunktionen stehen nach wie vor Sprache und SMS an der Spitze. Doch dank innovativer Geräte erlebt die Internetnutzung via Handy derzeit einen Durchbruch.

Festnetz-Telefonie wird zum Auslaufmodell

In Europa telefonieren 24 Prozent aller Haushalte ausschließlich über Mobilfunkgeräte und verzichten völlig auf einen Festnetzanschluss. Dies ergab eine von der EU-Kommission in Auftrag gegebene, repräsentative Umfrage des Eurobarometers (Juni 2008). Deutschland belegt mit 11 Prozent festnetzloser Haushalte einen Platz im Mittelfeld, Länder wie Tschechien (64 Prozent), Finnland (61 Prozent) und Litauen (53 Prozent) zeigen aber die Chancen auf, die sich für den deutschen Markt bieten. Das Gesprächsvolumen im Festnetz sank hierzulande im vergangenen Jahr gegenüber 2006 um 3,4 Prozent auf 169 Milliarden Minuten. Die Handy-Telefonie hingegen legte bei uns im gleichen Zeitraum um 20 Prozent von 57 Milliarden auf 68 Milliarden Minuten zu. Ein weiterer Indikator sind die Verkaufszahlen von Mobilfunkgeräten. Nach einer im Juli veröffentlichten Prognose des Branchenverbands BITKOM werden in der EU im Jahr 2008 rund 181 Millionen Handys verkauft (2007: 178,1 Mio.), das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent. In Deutschland sollen ca. 27 Millionen Handys verkauft werden.



Datendienste treiben Mobilfunkmarkt voran

Bei neuen Mobilfunkgeräten geht der Trend klar in Richtung Multimedia. Handykameras mit immer besserer Fototechnik, MP3-Player mit hervorragenden Klangeigenschaften, sowie Speicher- und Display-Technologie, um Filme oder TV-Programme jederzeit und überall genießen zu können, bestimmen den Markt. Und Handy-Hersteller setzen auf das „echte“ Internet wie man es vom heimischen PC gewohnt ist. Mit immer leistungsfähigeren Endgeräten nimmt die Nutzung des mobilen Internets zu. Datendienste werden die zukünftigen Wachstumstreiber im Mobilfunkmarkt sein. Über die Hälfte aller Befragten geben in einer Anfang Juli vom BITKOM veröffentlichten, repräsentativen Studie der Aris Umfrageforschung an, neben der Sprachtelefonie das Handy vor allem für Kurzmitteilungen (SMS) zu nutzen. Doch der Anteil der Nutzung weiterer Datendienste steigt. So fand das Marktforschungsunternehmen ComScore

in einer Befragung unter Handy-Nutzern (März bis Mai 2008) heraus, dass über 80 Prozent der iPhone-Besitzer in Frankreich, Deutschland und Großbritannien mit dem Apple-Handy online gehen. Bei Nutzern anderer Smartphones sind es hingegen nur 32 Prozent. Der ComScore-Studie zufolge ist die mobile Internetnutzung in einzelnen Bereichen wie Social Networking sogar um den Faktor 13 gestiegen. 42 Prozent der iPhone-Besitzer haben im Mai vom Handy aus eine Social-Networking-Site besucht - bei anderen Smartphone-Nutzern liegt der Wert lediglich bei 10 Prozent. Während nur 26 Prozent der Besitzer anderer Mobiltelefone E-Mails empfangen und versenden, sind es bei iPhone-Besitzern fast 70 Prozent. Viele Handy-Hersteller haben bereits neue Modelle angekündigt, die diesem Trend Rechnung tragen werden und damit die Nutzung des mobilen Internets entscheidend verbessern werden.

Mobiles Internet – einfach und preiswert

Viele Nutzer haben bisher die hohen Kosten gescheut. Das ändert sich zunehmend. Denn die neuen Endgeräte erhöhen die Akzeptanz für die neuen Produkte. Das „Mobile Internet“ wird bei Geschäfts- und Privatkunden immer stärker nachgefragt. Das ist ein Trend, den wir frühzeitig erkannt haben. Der Drillisch-Konzern bietet bereits seit April 2007 über die Tochter VICTORVOX eine so genannte „Stand-Alone“ Datenflatrate im Netz von Vodafone an. Im April 2008 kam ein vergleichbarer Tarif im T-Mobile-Netz hinzu, so dass wir unseren Kunden, mit den beiden mit Abstand größten deutschen Mobilfunknetzbetreibern, ein attraktives und innovatives Produkt im Segment „Mobiles Internet“ anbieten. Die Drillisch-Gruppe besetzt damit wieder einmal frühzeitig einen neuen Wachstumsbereich und stellt sich für die Zukunft gut auf.

Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 7,2 Mbit/s ist der Unterschied über das „Mobile Internet“ im Vergleich zum Festnetz-Breitband-Zugang nicht mehr wesentlich. Damit unterstützen unsere Lösungen den mobilen Lebens- und Arbeitsstil moderner Menschen und ermöglichen es für monatlich nur €29,95 im Internet „mobil“ zu surfen. Unsere Kunden benötigen keinen Festnetzanschluss mehr. Der klassische Festnetzanschluss verliert damit auch für den Breitband-Zugang zum Internet zunehmend an Bedeutung.

Drillisch baut Preisführerschaft im Discountsegment aus

Neue Discountmarke maXXim erfolgreich gestartet



Am 9. Mai 2008 hat die Drillisch mit maXXim eine weitere Discountmarke an den Start gebracht. maXXim – ein reines Prepaid-Produkt – ist mit einem Minuten- und SMS-Preis von 8 Cent Deutschlands günstigster Mobilfunktarif. Der Senkrechtstarter im Mobilfunk-Discountmarkt erhielt in kürzester Zeit von führenden Print- und Online-Medien Auszeichnungen und Empfehlungen. So belegte maXXim in der Zeitschrift COMPUTERBILD mehrmals in Folge (Ausgaben 12-14/2008) bei den günstigsten Handy-Tarifen in allen Kategorien den Spitzenplatz und ist damit sowohl die Tarifempfehlung für Wenig-, Normal- und Vieltelefonierer, als auch die günstigste Vorkasse-(Prepaid)-Karte in Deutschland ohne monatliche Fixkosten. Die Zeitschrift Finanztest (Ausgabe 07/2008) weist maXXim als Top-Handytarif aus und sowohl das Online-Branchenmagazin Areamobile, als auch das Internet-Verbrauchermagazin Xonio wählten jeweils maXXim zum Tariftipp des Monats Mai. Mit maXXim spricht Drillisch alle diejenigen Kunden an, die sich auf das Wesentliche konzentrieren wollen: Telefonieren ohne Handy-Schnickschnack zum maximal

MARKTUMFELD

Der Mobilfunkmarkt Die Software-Branche

günstigen Preis und mit einer fairen Tarifstruktur. Denn bei maXXim gibt es keine Grundgebühr, keine Vertragsbindung und keine sonstigen Kosten; jeder Anruf zur Mailbox ist kostenlos und es gibt weder einen Mindestumsatz noch sonstige Tarifizsätze.

simply setzt Wachstum weiter fort

simply, die erste Discountmarke in Deutschland, feierte in diesem Jahr ihren 3. Geburtstag und ist mit den beiden Tarifen simply easy und simply partner weiter auf Erfolgskurs. Mit einem günstigen Einheitsminutenpreis von 8,5 Cent und ergänzt durch regelmäßige Sonderaktionen konnte die Kundenzahl weiter gesteigert werden. Zur Fußball-Europameisterschaft im Juni punktete simply mit einem Aktionspreis von 5 Cent pro Minute in beiden Tarifen. Die in diesem Zeitraum gewonnenen Neukunden telefonieren noch bis Ende September zu diesem unschlagbaren Preis.

simply startet neues Kontakt-Center für noch mehr Kundenservice

Der Pionier im Mobilfunk-Discount, simply, geht in die Service-Offensive. Ab sofort können alle Kunden bei Fragen rund um simply das Service-Team noch einfacher direkt erreichen. Dafür hat simply auf seiner Internet-Seite ein neues Kontakt- und Service-Center eingerichtet. Hier können Anfragen online gestellt werden. Sie fließen unmittelbar in den Workflow der Kundenbetreuung ein. Das neue Kontaktsystem ist nicht nur schneller, sondern auch sicherer: Es ist zu 100 Prozent frei von Spam und da der gesamte Verlauf der Kommunikation jederzeit einsehbar und auch zu einem späteren Zeitpunkt noch verfügbar ist, geht keine Information verloren.

IT-Sektor bekräftigt erwartetes Umsatzplus

Der Großteil der Unternehmen des IT- und Telekommunikationssektors in Deutschland erwartet auch im zweiten Quartal für das gesamte Jahr 2008 steigende Umsätze. In der aktuellen Branchenbefragung des BITKOM gehen 62 Prozent der Unternehmen von einer positiven Entwicklung aus. Damit bekräftigt der Branchenverband, trotz einer gegenüber dem ersten Quartal festzustellenden Eintrübung, die positive Gesamtprognose für das laufende Jahr, wonach der Umsatz am ITK-Markt in Deutschland um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 145,2 Milliarden Euro wachsen soll. Insbesondere die Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen legen mit ihren Erwartungen zu: 72 Prozent der Unternehmen dieses Sektors erwarten laut BITKOM-Befragung ein deutliches Umsatzplus für das Jahr 2008 – mehr als die Hälfte wollen zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS
ZUM 30. JUNI 2008

Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns im 1. Halbjahr 2008

Die Drillisch AG (Drillisch) ist nach eigener Einschätzung einer der profitabelsten und innovativsten Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Das Unternehmen vermarktet – hauptsächlich über seine Tochtergesellschaften – Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Netzbetreiber. Die von den Netzbetreibern erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben. Die wichtigsten Absatzkanäle sind rund 400 Facheinzelhändler, das Internet und große Einzelhandelsketten. Im Konzernverbund übernimmt die Drillisch AG als Mutterunternehmen im Wesentlichen Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Telco und VICTORVOX konzentrieren sich auf das Postpaid-Geschäft

Das Geschäftsfeld „Mobilfunk“ umfasst die Bereiche Prepaid (Debit), Postpaid (Credit) und Discount. Die beiden Service-Provider Telco Services GmbH (Telco) und VICTORVOX GmbH (VICTORVOX) haben sich auf das Postpaid-Geschäft spezialisiert. Dabei sind die Marketingaktivitäten im Telekommunikations-Fachhandel unter der Premium-Marke Telco zusammengefasst. VICTORVOX konzentriert sich hauptsächlich auf Sondervertriebsformen und die Großflächenvermarktung.

Breit aufgestelltes Prepaid-Geschäft mit eigenem Prozessor-Status

Die Alphatel GmbH (Alphatel) hat sich auf das Prepaid-Geschäft spezialisiert und vermarktet neben den klassischen Netzbetreibertarifen als einziger Service-Provider in Deutschland mit eigener Plattform (Prozessor-Status) auch Cash-Karten und Cash-Codes. Mit g-paid hat Alphatel ein System, das die sichere Verteilung von PIN-Codes auf elektronischem Weg ermöglicht.

Mobilfunk-Discount-Angebote in zwei Netzen

Drillisch ist der einzige Service-Provider in Deutschland, der Discountprodukte in zwei Netzen anbietet. Die Tochtergesellschaft SIMPLY Communication GmbH (simply) vermarktet Mobilfunktarife im Netz von T-Mobile zu besonders günstigen Konditionen über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten. maXXim ist die jüngste Discount-Marke im Drillisch-Konzern, ebenfalls im Netz von T-Mobile, die von der MS Mobile Services GmbH (MS Mobile) vermarktet wird. Die McSIM Mobilfunk GmbH (McSIM) konzentriert sich auf Mobilfunkdienstleistungen im Netz von Vodafone.

MSP Holding hält Beteiligung an freenet

Die MSP Holding GmbH (MSP) ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die Drillisch AG und die United Internet AG zu je 50 Prozent beteiligt sind. MSP hält zum 30.06.2008 einen Anteil von knapp 25 Prozent an den stimmberechtigten Aktien der freenet AG (freenet). Die Beteiligung an der MSP wird nach der „Equity-Methode“ in den Drillisch-Konzernabschluss einbezogen.

IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Das deutlich kleinere Geschäftsfeld „Software-Dienstleistungen“ ist in der IQ-optimize Software AG (IQ-optimize) konzentriert. In dem Unternehmen hat Drillisch seine gesamte IT-Kompetenz gebündelt. IQ-optimize vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software und erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2008 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt inklusive der beiden Vorstände 352 (im Vorjahr 375) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 13 (im Vorjahr 20).

Umsatz- und Ertragslage

Umsatz und Ertragslage

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008 hat der Drillisch-Konzern seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorquartal um 5,5 Prozent auf 89,2 Millionen Euro. Im ganzen ersten Halbjahr legten die Umsätze um 2,3 Prozent auf 173,8 Millionen Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert zu. Die Zahl der Mobilfunkteilnehmer erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp zehn Prozent auf 2,281 Millionen. Dabei gewann der Bereich Prepaid gut 17 Prozent mehr Kunden. Die Zahl der Teilnehmer stieg hier von 1,241 Millionen auf 1,453 Millionen. Im Bereich Postpaid erreichte das Geschäft nahezu das Vorjahresniveau. Die Zahl der Teilnehmer verringerte sich nur geringfügig um knapp ein Prozent auf 828 Tausend.

Der Materialaufwand stieg um 1,8 Prozent auf 136,9 Millionen Euro unterproportional zum Umsatzzuwachs an. Damit erhöhte sich der Rohertrag (Umsatz minus Materialaufwand) um 4,1 Prozent auf 36,9 Millionen Euro. Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatz) verbesserte sich von 20,9 Prozent auf 21,2 Prozent und liegt damit schon im saisonal bedingt umsatz- und ertragsschwächeren ersten Halbjahr über der Rohertragsquote des gesamten Vorjahres in Höhe von 21,0 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 0,8 Millionen auf 2,0 Millionen Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen und aus Auflösungen von Rückstellungen. Der Personalaufwand verringerte sich um 2,0 Prozent auf 10,1 Millionen Euro. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand zu Umsatz) sank damit von 6,1 Prozent auf 5,8 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 6,6 Prozent auf 9,8 Millionen Euro ab.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), eine der wichtigen Steuerungsgrößen des Unternehmens, legte um 17,9 Prozent auf 20,0 Millionen Euro zu. Im EBITDA enthalten sind Erträge und Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen in Höhe von 0,3 Millionen Euro. Um diese Einflussgrößen bereinigt, ergibt sich ein EBITDA von 20,3 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge (EBITDA zu Umsatz) verbesserte sich erneut. Sie stieg von 10,0 Prozent auf 11,5 Prozent und übertraf damit die EBITDA-Marge des gesamten Vorjahres in Höhe von 11,0 Prozent.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 1,6 Millionen auf 3,3 Millionen Euro. Hintergrund ist die Verteilung des für die Übernahme der Telco gezahlten Kaufpreises auf einzelne Vermögenswerte. Danach wurden insbesondere die Kundenbeziehungen, die selbst erstellte Software und die Handelsmarke aktiviert. Auf die Wertansätze der Kundenbeziehungen und der selbst erstellten Software sowie der zugekauften Software und der Sachanlagen wurden Abschreibungen vorgenommen. Insgesamt legte das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 9,3 Prozent auf 16,7 Millionen Euro zu. Die EBIT-Marge (EBIT zu Umsatz) stieg von 9,0 Prozent auf 9,6 Prozent.

Im Herbst 2006 hat Drillisch begonnen, sich an der heutigen freenet AG (freenet) zu beteiligen. Seitdem wurde der Aktienanteil kontinuierlich aufgestockt. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an freenet in die MSP eingebracht. Im ersten Halbjahr 2008 hat Drillisch selbst weitere freenet-Aktien erworben. Die Beteiligung an der MSP und die direkt gehaltene Beteiligung an freenet werden nach der „Equity-Methode“ bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug in den ersten sechs Monaten 2008 0,6 Millionen Euro (Vj.: -). Das (übrige) Finanzergebnis verbesserte sich um 65,3 Prozent auf minus 1,0 Millionen Euro, weil nach der Kapitalerhöhung Ende des vergangenen Geschäftsjahres im ersten Halbjahr 2008 in großem Umfang Kredite getilgt und die Finanzierungsstruktur optimiert wurden.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) legte um 31,5 Prozent auf 16,3 Millionen Euro (Vj.: 12,4 Millionen Euro) zu. Die EBT-Marge (EBT zu Umsatz) verbesserte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 9,4 Prozent. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nahmen lediglich um 2,6 Prozent auf 5,1 Millionen Euro zu. Einerseits wirkt sich hier die Steuerreform in Deutschland aus, weshalb sich die durchschnittliche Steuerquote im Jahr 2008 für Drillisch auf 30,9 Prozent verringert (Vj.: 39,7 Prozent), zum anderen werden die Gewinne aus der nach der „Equity“-Methode bilanzierten Finanzanlagen mit einem deutlich geringeren Prozentsatz versteuert.

Der Konzernüberschuss legte um 50,6 Prozent auf 11,3 Millionen Euro zu. Die Nettoumsatzrendite erhöh-

Vermögens- und Finanzlage

te sich damit von 4,4 Prozent im ersten Halbjahr des Vorjahres auf jetzt 6,5 Prozent. Durch die Kapitalerhöhungen im vergangenen Jahr und das Aktienrückkaufprogramm in 2008 veränderte sich die Zahl der durchschnittlich dividendenberechtigten Aktien von 35,7 Millionen auf 51,4 Millionen Stück. So legte der Gewinn je Aktie im ersten Halbjahr 2008 auf 0,22 Euro zu (Erstes Halbjahr 2007: 0,21 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch Konzerns hat sich zum 30. Juni 2008 um 74,5 Millionen auf 311,5 Millionen Euro verringert. Maßgeblich war die Tilgung eines Darlehens, das vor der Kapitalerhöhung zur Finanzierung des freenet-Anteils aufgenommen wurde. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 74,3 Prozent nach 60,5 Prozent zum Ende des Geschäftsjahres 2007. Damit ist das Unternehmen solide finanziert und die Eigenkapitalausstattung liegt weit über dem Durchschnitt deutscher Unternehmen.

Durch die Tilgung der Barkreditfazilität und einer weiteren Aufstockung des Anteils an freenet, nahmen die liquiden Mittel um 78,5 Millionen auf 6,2 Millionen Euro ab. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verminderten sich um 1,5 Millionen auf 17,8 Millionen Euro. Hintergrund ist vor allem die oben beschriebene Kaufpreisallokation der Telco-Akquisition und die damit verbundenen Abschreibungen auf die aktivierten immateriellen Vermögenswerte. Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 18,6 Millionen auf 261,6 Millionen Euro zu. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 84,0 Prozent. Sie sind zu 88,5 Prozent durch Eigenkapital und zu 96,5 Prozent durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die größte Veränderung in den kurzfristigen Vermögenswerten zeigt sich in der bereits angesprochenen Verringerung der liquiden Mittel. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 3,1 Millionen auf 30,5 Millionen Euro zurück. Diese Veränderung ist stichtagsbedingt und liegt auch im starken Weihnachtsgeschäft begründet. Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen verringerten sich um 4,1 Millionen auf 0,1 Millionen Euro. Hier wurde ein Darlehen an die MSP von dieser getilgt.

Vor allem zwei Aktienrückkaufprogramme führten zu einer Verringerung des gezeichneten Kapitals um 2,0 Millionen auf 56,5 Millionen Euro und der Kapitalrücklage um 6,3 Millionen auf 122,1 Millionen Euro. Die vom Unternehmen erworbenen Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Je Aktie vermindert sich das gezeichnete Kapital um 1,10 Euro. Um den Rest des Kaufpreises wird die Kapitalrücklage gemindert. Die gute Ertragssituation zeigt sich im Bilanzgewinn, der sich im Vergleich zum Jahresende 2007 trotz der erfolgten Ausschüttung in Höhe von 5,2 Millionen Euro um 6,1 Millionen auf 21,8 Millionen Euro erhöhte. Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital um 2,1 Millionen auf 231,5 Millionen Euro.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 60,2 Millionen auf 20,9 Millionen Euro zurück. Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich von 21,0 Prozent auf 6,7 Prozent. Wesentliche Ursache hierfür war die oben beschriebene Tilgung eines Bankkredites. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen um 59,8 Millionen auf 14,4 Millionen Euro ab. Diese 14,4 Millionen Euro dienten zur Finanzierung des Erwerbs eines Teils der nach der „Equity-Methode“ bilanzierten Finanzanlagen. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten verminderten sich um 3,8 Millionen auf 10,0 Millionen Euro.

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 7,8 Millionen auf 5,5 Millionen Euro. Die größte Veränderung betrifft eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von 5,0 Millionen Euro, die beglichen wurde. Sie war im Zuge der M&A-Transaktion mit der MSP entstanden.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Mit dem guten Konzernergebnis hat sich auch der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erheblich verbessert. Er erreichte 19,8 Millionen Euro (Vj.: 9,7 Millionen Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (hauptsächlich selbst erstellte Software) erhöhten sich um 0,6 Millionen auf 2,0 Millionen Euro. Die Investitionen in Finanzanlagen betreffen hauptsächlich Investitionen in nach der „Equity-Methode“ bilanzierte Anteile an freenet. Der Aktienrückkauf verminderte die Cash-Position um 8,0 Millionen Euro.

Risikobericht

Die Drillisch AG betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat sich die Risikosituation – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2007 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten, wahrscheinlichen Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Ergänzend zu den im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen Risiken aus der Beteiligung an der freenet AG sei hier noch einmal auf das Kursrisiko der freenet-Beteiligung hingewiesen. Sollte die negative Kursentwicklung der freenet-Aktien anhalten, kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Drillisch – über die Beteiligung an der MSP – wesentlich beeinflusst werden.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zum 30. Juni 2008 bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen in folgender Höhe:

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, hat dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag ist fest bis zum 30. Juni 2010 geschlossen und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Der Mietaufwand im ersten Halbjahr 2008 betrug 254 TEUR (Vorjahr: 254 TEUR).

Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2008

Anfang Juli hat Drillisch weitere Anteile in Höhe von 71,9 Millionen Euro an nach der „Equity-Methode“ bewerteten Finanzanlagen erworben. Finanziert wurde dieser Erwerb durch die Inanspruchnahme von Kreditlinien.

Ausblick

Auf Basis der aktuellen Planungen erwartet der Vorstand für das gesamte Jahr 2008 mit rund 2,35 Millionen Teilnehmern (Vorjahr: 2,20 Millionen) das EBITDA auf zirka 40 Millionen Euro (Vorjahr: 38,0 Millionen Euro) zu steigern.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30. JUNI 2008

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	I-II/2008	I-II/2007*	II/2008	II/2007*	I/2008	I/2007*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	173.838	169.914	89.234	93.152	84.604	76.762
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.075	1.160	567	637	508	523
Sonstige betriebliche Erträge	1.979	1.218	970	584	1.009	634
Materialaufwand/						
Aufwand für bezogene Leistungen	-136.949	-134.484	-69.925	-72.977	-67.024	-61.507
Personalaufwand	-10.109	-10.316	-4.932	-5.829	-5.177	-4.487
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.820	-10.514	-5.440	-6.051	-4.380	-4.463
Abschreibungen	-3.321	-1.703	-1.731	-896	-1.590	-807
Betriebsergebnis	16.693	15.275	8.743	8.620	7.950	6.655
Ergebnis aus nach der Equity-Methode						
bilanzierten Finanzanlagen	633	0	-583	0	1.216	0
(Übriges) Finanzergebnis	-991	-2.857	183	-1.442	-1.174	-1.415
Ergebnis vor Steuern	16.335	12.418	8.343	7.178	7.992	5.240
Steuern vom Einkommen und vom						
Ertrag	-5.053	-4.927	-2.890	-2.890	-2.163	-2.037
Konzernüberschuss	11.282	7.491	5.453	4.288	5.829	3.203
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Unverwässert	0,22	0,21	0,11	0,12	0,11	0,09
Verwässert	0,22	0,21	0,11	0,12	0,11	0,09
EBIT	16.693	15.275	8.743	8.620	7.950	6.655
EBITDA	20.014	16.978	10.474	9.516	9.540	7.462

*Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2007 beinhaltet seit dem 1. März 2007 auch die Zahlen der erworbenen Tochtergesellschaft Telco Services GmbH.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

Konzernbilanz

AKTIVA	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.777	19.275
Firmenwerte	66.400	66.400
Sachanlagen	2.153	1.934
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	172.424	152.392
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	13
Latente Steuern	2.797	2.906
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	261.551	242.920
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	10.417	10.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.511	33.619
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	103	103
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	85	4.206
Steuererstattungsansprüche	0	6.936
Liquide Mittel	6.207	84.681
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.621	2.926
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	49.944	143.061
AKTIVA, GESAMT	311.495	385.981

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

Konzernbilanz

PASSIVA	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	56.516	58.508
Kapitalrücklage	122.099	128.379
Gewinnrücklage	31.123	31.123
Bilanzgewinn	21.790	15.659
Eigenkapital, gesamt	231.528	233.669
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen	1.085	982
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.137	5.637
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.355	74.119
Leasingverbindlichkeiten	360	402
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	20.937	81.140
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	9.293	9.707
Steuerverbindlichkeiten	5.001	2.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	13.767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.977	14.364
Erhaltene Anzahlungen	18.370	16.913
Leasingverbindlichkeiten	900	891
Sonstige Verbindlichkeiten	5.489	13.306
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	59.030	71.172
PASSIVA, GESAMT	311.495	385.981

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Marktbe- wertungs- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand							
01.01.2007	32.089.936	34.510	23.318	31.180	17.302	6.029	112.339
Veränderung eigener							
Anteile	410.064	441	2.067	0	0	0	2.508
Marktbewertung der sonstigen finanziellen							
Vermögenswerte		0	0	16.018	0	0	16.018
Kapitalerhöhung	3.249.995	3.495	18.030	0	0	0	21.525
Konzernüberschuss		0	0	0	0	7.491	7.491
Stand							
30.06.2007	35.749.995	38.446	43.415	47.198	17.302	13.520	159.881
Stand							
01.01.2008	53.189.015	58.508	128.379	0	31.123	15.659	233.669
Veränderung eigener							
Anteile	-1.810.511	-1.992	-5.962	0	0	0	-7.954
Nachträgliche Kosten der							
Kapitalerhöhung 2007		0	-318	0	0	0	-318
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-5.151	-5.151
Konzernüberschuss		0	0	0	0	11.282	11.282
Stand							
30.06.2008	51.378.504	56.516	122.099	0	31.123	21.790	231.528

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

Konzernkapitalflussrechnung

	I-II/2008	I-II/2007
	TEUR	TEUR
Konzernüberschuss	11.282	7.491
Gezahlte Zinsen	-2.149	-3.525
Erhaltene Zinsen	1.295	772
Zinsergebnis	991	2.857
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-633	0
Gezahlte Ertragsteuern	-2.929	-11.333
Erhaltene Ertragsteuern	6.617	4.864
Ertragsteuern	5.053	4.927
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.321	1.703
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-61	15
Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	328	0
Veränderung der Vorräte	173	3.385
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	6.612	6.940
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-11.569	-14.501
Veränderung von erhaltenen Anzahlungen	1.457	6.153
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.788	9.748
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.984	-1.341
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2	3
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erwobener liquider Mittel	0	-41.604
Investitionen in Finanzanlagen	-27.217	-465
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	7.604	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21.595	-43.407
Veränderung eigener Anteile	-7.954	2.508
Dividendenzahlungen	-5.151	0
Kapitalerhöhung	0	21.525
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-87.886	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	24.355	15.104
Veränderung von Leasingverbindlichkeiten	-31	-486
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-76.667	38.651
Veränderung der liquiden Mittel	-78.474	4.992
Liquide Mittel am Ende der Periode	6.207	14.030
Liquide Mittel am Beginn der Periode	84.681	9.038
Veränderung der liquiden Mittel	-78.474	4.992

Konzernanhang

1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden durch die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht im Sinne von §37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

2 Veränderung des Konsolidierungskreises

Der Kreis der in den Halbjahresfinanzbericht einbezogenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 in soweit verändert, als dass die am 4. November 2004 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Telco Services GmbH gegründete MS Mobile Services GmbH (MS Mobile), Maintal, erstmals einbezogen wurde. Da die MS Mobile bis Mai 2008 nicht operativ tätig war, wurde sie bis dahin wegen Geringfügigkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

3 Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der Drillisch AG (Drillisch) hat die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms beschlossen. Der Beschluss geht auf die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Mai 2007 zurück, mit der Drillisch zum Erwerb eigener Aktien bis zum 17. November 2008 ermächtigt wurde. Das Rückkaufprogramm betrifft höchstens 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2007 und hatte eine Laufzeit vom 15. Februar 2008 bis zum 30. Mai 2008.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2008 wurde ein weiteres Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Rückkaufprogramm betrifft höchstens 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2008 (5.318.901 Aktien) und hat eine Laufzeit vom 16. Juni 2008 bis zum 27. Februar 2009. Zum 30. Juni 2008 hat Drillisch 1.810.511 eigene Aktien im Bestand.

4 Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene Eventualforderung beträgt zum 30. Juni 2008 9.086 TEUR.

5 Segmentdarstellung

Umsätze und Betriebsergebnis stellen sich nach Segmenten wie folgt dar:

	I-II / 2008	I-II / 2008	I-II / 2007	I-II / 2007
	Umsatz	Betriebsergebnis	Umsatz	Betriebsergebnis
Telekommunikation	173,7 Mio. EUR	16.752 TEUR	169,8 Mio. EUR	15.303 TEUR
Software-Dienstleistung	0,1 Mio. EUR	-59 TEUR	0,1 Mio. EUR	-28 TEUR

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Drillisch Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschluss und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Review Engagements (ISRE) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 14. August 2008

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gorny
Wirtschaftsprüfer

ppa. Meier
Wirtschaftsprüfer

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Maintal, den 14. August 2008



Paschalis Choulidis

und



Vlasios Choulidis

SERVICE CORNER

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanz- und Eventkalender*

TT Konferenz, Commerzbank	Dienstag, den 26. August 2008
Telco Day, West LB	Donnerstag, den 28. August 2008
Deutsches Eigenkapital Forum	November 2008
9-Monatsbericht	Freitag, den 14. November 2008

* Vorbehaltlich Änderungen

Veröffentlichungen

Der vorliegende Halbjahresbericht 2008 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Tel.: +49 6181 412200
Fax: +49 6181 412183
E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Tel.: +49 6181 412124
Fax: +49 6181 412183
E-Mail: presse@drillisch.de

www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · D – 63477 Maintal

Telefon: +49 6181 4123

Telefax: +49 6181 412183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)

Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)

Marc Brucherseifer

Nico Forster

Dr. Host Lennertz

Michael Müller-Berg

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 6181 412200

Telefax: + 49 6181 412183

E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

